

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Laubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 37.

Mittwoch, den 10. Septbr.

1851.

Ueber die Reise des Königs durch den Laubaner Kreis.

Es wird gewiß allen Lesern dieses Blattes von dem größten Interesse sein, etwas Näheres über die Reise unseres geliebten Königs durch den hiesigen Kreis und die zu seinem Empfange getroffenen Anstalten zu vernehmen.

An der Kreis-Grenze bei Neukretscham war eine geschmackvolle Ehrenpforte erbaut, an welcher in einem mächtigen Kranze von Georginen das Wort: WILLKOMMEN dem verehrten Herrscher in goldenen Buchstaben entgegenstrahlte.

Der Königl. Landrath Deetz hatte sich nach dem Relaisorte Lichtenberg begeben, um sich bei Sr. Majestät dem Könige zu melden und die Bitte vorzutragen, daß Allerhöchst Derselbe in der Kreis-Stadt Lauban die Aufwartung der dort versammelten Kreisstände und Behörden entgegennehmen möchte. Die Bitte wurde huldreichst gewährt, zumal als der König auch vernahm, daß der Herr General von Hiller dort Seiner wartete.

Die angeborene Liebe des Volkes zu seinem Könige äußerte sich in einer wahrhaft rührenden Weise in allen Orten des Kreises.

In Neukretscham war der ganze Weg durch das Dorf mit Blumen bestreut, bei Schreibersdorf standen die Lehrer mit den ihrer Obhut anvertrauten Kindern, um das Antlitz des Landesvaters zu schauen; das Chausséehaus hatte sich festlich geschmückt, und zu Lauban's Schmucke hatten Gärten und Wald Lasten von Blumen und Sträuchern geliefert. Die schöne Ehrenpforte am St. Jakobs-Hospital, sowie die unzähligen Kränze an den Privatwohnungen und die festlich geschmückten Mitglieder der Militair-Vereine, deren Reihen von der Görlitzer Straße bis über das Rathhaus hinaus reichten, hatten auf Se. Majestät den angenehmsten Eindruck gemacht, der noch erhöht wurde, als beim Aussteigen aus dem Wagen vor dem Rathhause junge Mädchen Seinen Weg mit Blumen bestreuten. In dem schön verzierten Empfangszimmer des Rathhauses erfolgte nach einer Anrede des Herrn Landraths und nach der Erwiderung Sr. Majestät, daß Sie sehr gern die Vorstellung der Kreisstände annehmen würden, die Vorstellung derselben, des interimistischen Bürgermeisters, der Geistlichen und der übrigen Herren, welche in dem Zimmer Platz zu finden vermochten. Se. Majestät waren überaus huldvoll und gnädig,